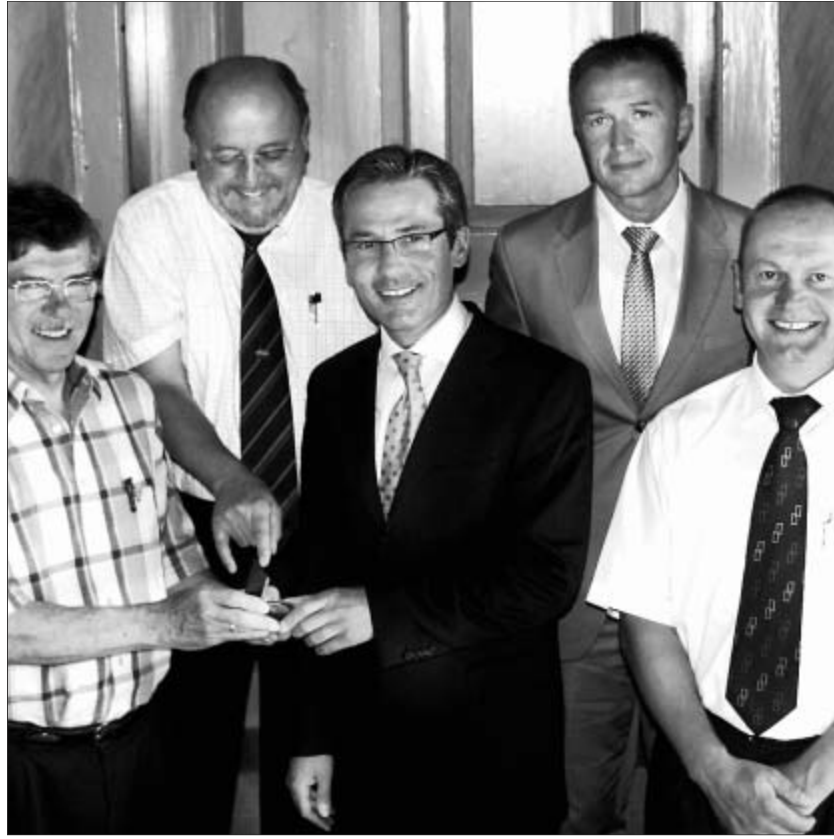


Prägende Erinnerung

Sparkasse bringt Medaille zum 25. Festspiel heraus

NEUNBURG (su). „Ein gelungenes Exemplar, das macht was her!“, so der erste Eindruck, den die Sondermedaille 2007 gestern bei Bürgermeister Bayerl hinterließ. In der Tat soll sich der 25. Bühnengeburtstag des „Hussenkriegs“ bei allen nachhaltig einprägen! Einen Beitrag dazu leistet die Sparkasse im Landkreis Schwandorf mit der Herausgabe dieses „Jubiläumstalers“. Dabei arbeitete das Institut einmal mehr eng mit Stadtverwaltung und Festspielverein zusammen. Schon im ersten Festspieljahr (Pfalzgraf-Johann-Gedenkjahr 1983) steuerte die Sparkasse eine Erinnerungsmünze bei. Weitere Neuauflagen folgten in den Festzugjahren 1987, 1992, 1997 und 2002. „Im 25. Jahr des Neunburger Festspiels machen wir also das halbe Dutzend voll“, betonte Werner Heß (Mitglied des Vorstandes) bei der öffentlichen Präsentation im Rathaus.

Bei der Motivsuche fiel die Wahl diesmal auf den Wasserturm (neben dem obligatorischen „Festspielreiter“). Dieses Bauwerk, so erläuterte Heimatpfleger Theo Männer, ist nicht nur das Wahrzeichen der Stadt Neunburg, sondern gilt als ältester



Übergabe der Sondermedaille v. l.: Theo Männer, Bgm. Wolfgang Bayerl, Werner Heß, Wolfgang Richter und Hans Herl

Bestandteil der Burg und Pfalzgrafenresidenz. Die Sondermedaille liegt in zwei Ausfertigungen vor.

Die Silberprägung kommt aus der Münzpräganstalt „Nobel House“ Hilpoltstein und kostet pro Stück

26,50 Euro (erhältlich ab sofort in der Sparkasse Neunburg). Dazu wurde eine Medaille in Reinzinn auf einer historischen Handspindelpresse geprägt. Diese Exemplare können für 3,95 Euro bei der Münzpräge vor



der Sparkasse, Schrankenplatz (am 7. Juli nach Eröffnung des Altstadtfestes bis 20 Uhr und am Festzug-Sonntag, 8. Juli, 10 bis 18 Uhr) erworben werden. Der Reinerlös geht an den Innenstadt-Förderverein!

KURZ NOTIERT

Sitzung des Stadtrates

NEUNBURG (mz). Eine öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Donnerstag, 28. Juni, 18 Uhr, im Rathaus statt. Tagesordnung: Wirtschaftsplan der Spitalstiftung mit Finanz- und Stellenplan; Vorlage der Jahresrechnung 2006 der Stadt; Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2005 der Stadt, Stadtwerke und Spitalstiftung mit Feststellung und Entlastung; Bedarf der FFWen 2008 bis 2012; Bebauungsplan für ein SG „Bauhof“ im Bärnhof – Billigung des Entwurfs und Fortsetzung des Verfahrens; Vollzug des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) – Einführung der leistungsorientierten Bezahlung für die Tarifvertragskräfte der Stadt.

Landkreis-Seniorencafé

NEUNBURG (mz). Für den Raum Neunburg bietet der Seniorenkreis am Dienstag, 26. Juni, das Landkreis-Seniorencafé an. Willkommen sind alle Senioren. Der Kreis bezuschusst diese Veranstaltung mit einem Euro pro Teilnehmer. Um 14 Uhr ist Gottesdienst, anschließend geselliger Nachmittag im Pfarrheim St. Georg.

Sportsenioren-Ausflug

NEUNBURG (mz). Am Dienstag, 24. Juli, findet der Ausflug der Sportgruppen Herrmann statt. Besucht wird eine Strickfabrik mit Modenschau, Einkauf und Imbiss. Es folgt eine Schifffahrt durch Bamberg (Kleinvenedig, Fischerviertel). Abfahrt, 8.30 Uhr, bei der Stadthalle und Amberger Straße, Rückkunft ca. 19 Uhr. Wegen Planung ist Anmeldung und Anzahlung von 15 Euro in Inge's Geschenkeladen, Vorstadt, bis 14. Juli notwendig. Nichtmitglieder können teilnehmen. Tel.-Auskunft: (09672) 27 68.

Infos zum Rentenrecht

NEUNBURG (mz). Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie veranstaltet am Donnerstag, 5. Juli, um 19 Uhr im Gasthof Sporrer einen Vortragsabend zum neuen Rentenrecht. Themen u.a. Alters- und Erwerbsminderungsrente, Rentenabschläge, Berufsunfähigkeit, Rentenhöhe, Zuverdienst. Alle Interessierten willkommen.

Fischer-Jugendzeltlager

NEUNBURG (mz). Der Fischereiverein Neunburg führt sein Jugendzeltlager am Eixendorfer Stausee vom 4. bis 10. August durch. Teilnehmen können alle interessierten Kinder und Jugendliche von acht bis 16 Jahren. Nähere Informationen und Anmeldung beim Jugendleiter Richard Zeitler unter Tel. (09673) 91 33 83 oder E-Mail: richard.zeitler@onlinehome.de. Anmeldeabschluss: 20. Juli.

„Urlaubsgefühle“ im Zentrum Neunburgs

Neue Stadthalle mit städtebaulichem Umfeld: Reaktionen der Architekten auf die Jury-Bewertung

NEUNBURG (su). Nach der Prämierung der besten Wettbewerbsarbeiten zur „Neuen Stadthalle mit städtebaulichem Umfeld“ äußerten sich Architekten und Politiker zur Jury-Bewertung und ihren ersten Eindrücken.

Wie berichtet, hatte das Preisgericht fünf der insgesamt 226 Wettbewerber Geldpreise im Gesamtwert von 57 600 Euro zuerkannt, zusätzlich wurden vier Ankäufe mit 14 400 Euro herausragenden Arbeiten zugesprochen. Der 1. Preis (18 000 Euro) ging mit 7:0 Richterstimmen an die Arbeit mit der Tarnzahl 1190.

Architekt Gunther Bayer, Kaiserslautern, nahm kurz zum Entwurf seines Büros Stellung. Als Ausgangspunkt der Planung sieht er die Verlängerung der Hauptstraße und die Schaffung eines Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität. Um diesen zentralen Platz zusätzlich zu beleben, habe man den Einkaufsmarkt bewusst

an den Stadthallenkomplex herangerückt. Bei den Baukörpern achteten die Planer auf die regionale Typologie, „die wir modern interpretiert haben“. So sind die Baukörper mit mehreren kleinen Satteldächern gegliedert. 2. Preisträger (14 400 Euro) Alen Jasarevic, Augsburg, bezog sich in seinem Statement ebenfalls auf die Oberpfälzer Landschaft und regionale Städtebaudetails, „die wir in den Entwurf transportieren wollten“. Als klaren Schwerpunkt arbeitete er den „neuen Stadtplatz“ als Volksfestplatz im besten Sinne sowie als „offenes Wohnzimmer“ für die Neunburger heraus. Als wichtiges Element lenkte Jasarevic das Augenmerk auf den Torweiher-Park, „den wir noch aufgeforscht haben“. Hintergedanke: Wenn die Passanten die Grünanlage durchqueren, sollten sie „Urlaubsgefühle“ spüren...

Die 3. Preisträger (10 800 Euro), Architekten Lehmann & Lehmann aus Berlin (mit Abstammung aus dem Schwarzwald), positionierten den

Einkaufsmarkt an der Rötzer Straße. Die Stadthalle gestalteten sie mit einer modernen Fassade, aber unter Verwendung von regionalen Baumaterialien. Die Halle ist der Altstadt zugewandt mit einer prägenden Grünfläche im Vorfeld beim Eingangsbereich. Die Hallenrückseite ist als überdachte Freifläche konzipiert.

„Das Wichtigste war für uns die alte Torweiher-Grünanlage. Sie liegt ja richtig auf die Altstadt ausgerichtet und sollte nicht zugebaut werden“, so Dipl.Architekt Tom Frank vom Münchner Büro fpa-architekten. Die Gewinner des 4. Preises (8640 Euro) wollten dafür auf den in der Ausschreibung geforderten multifunktionalen Platz verzichten.

Recht unterschiedlich fielen die ersten Reaktionen der anwesenden poli-



Bei der Bewertung des Parks differieren 1. und 2. Preis.

tischen Mandatsträger aus. MdL Marianne Deml konnte dem höchstprämiierten Entwurf mit seinem oberpfälz-typischen Baustil einiges abgewinnen. Bei der Raumaufteilung der Halle sah sie jedoch Änderungsbedarf. Kritikwürdig hielten einige Stadträte den massiven Eingriff in den Torweiher-Park samt Liquidierung des Ostbahnhofes und Fuß-/Radweges beim „1.-Preis-Modell“.

Leserbrief

Energiesparen kein Thema...

Zu unserem Bericht „Grundschulsanierung auf Sparflamme“ vom Dienstag, 19. Juni, erhielten wir folgende Zuschrift eines Lesers:

Im Oktober 2006 haben wir Bürgermeister Wolfgang Bayerl von Neunburg vorm Wald und dem Vorsitzenden der VG Neunburg vorm Wald, Maximilian Beer, sehr preiswerte und effektive Energieeinsparsysteme, die sich in wenigen Monaten zurücksparen, angeboten. Herr Bayerl hat unsere Briefe nicht einmal beantwortet. Herr Beer teilte nur kurz mit, dass er erst noch abwarten will, ob eine Einsparung festzustellen sei. Eine Einsparung kann z.B. durch Wärmemengenmessung u.a. innerhalb von zwei Tagen festgestellt werden. Wer aber abwarten will, ob 2005 mehr verbraucht wurde als 2006, der vergleicht Apfel mit Birnen, zum Nachteil der Steuerzahler. Das seit Oktober einzusparende Geld hätte für notwendige Sanierungen eingesetzt werden können ...

Rudolf Wunderlich
Ludwig-Zausinger-Str. 3,
93107 Regensburg



Hauptschüler schwitzen über Prüfungen

NEUNBURG (gfk). Für die Schüler des Mittleren Reifzuges an der Hauptschule begann am Montag mit Deutsch die „heiße Phase“ der Abschlussprüfungen. Am Dienstag stand die Prüfung in Englisch auf dem Programm und gestern mit Mathematik das dritte Hauptfach. Während draußen die Sonne vom Himmel strahlte „schwitzten“ in der Dreifach-Turnhalle die 20 M10-Schüler (15 Mädchen und

fünf Jungen) von 8.30 Uhr bis 11 Uhr an der vorgegebenen Mathematik-Aufgabe. Erstmals erfolgten die Prüfungen der M10 nach den Verfahren der Platzziffer; die Prüflingen hatten nicht wie sonst die freie Sitz-Auswahl sondern mussten entsprechend der gezogenen Nummer ihren Platz einnehmen. Bei der Mathematik führte Klassenlehrerin Susanne Muffert die Prüfungsaufsicht. Foto: Kirschner

Fraktionschef kommt

Diskussion mit Herrmann

NEUNBURG (mz). Der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion, Joachim Herrmann, kommt auf Einladung der CSU-Kreisvorsitzenden Marianne Deml morgen nach Neunburg. Um 18.30 Uhr wird er in einer öffentlichen Veranstaltung des CSU-Kreisverbandes im Hotel Greiner, Gütenland, die Arbeitsschwerpunkte der Fraktion zu „Bayern 2020 – Ländlicher Raum – Heimat mit Zukunft“ vorstellen. Herrmann ist einer der einflussreichsten Landespolitiker, der auch für eine zukunftsweisende Entwicklung Ostbayerns steht, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit ihm werden Aufgaben wie Standortattraktivität für Arbeitsplätze, zukunftsorientierte Schulen, Verbesserung der Krankenhausversorgung, Zukunftschancen junger Menschen und Infrastruktur für die ältere Generation diskutiert. Die Anregungen sollen ins Konzept Landkreis SAD 2020 einfließen. Gegen 21 Uhr besucht die CSU das Johannisfeuer der KLJB Seebarn.